

	Reihe	Das Matthäusevangelium.	
#	76-77	Vortrag	21 Gesetzesbrüche im Prozess gegen Jesus – Matthäus 26 und 27
	Autor	Roger Liebi	Datum 2023-11-26

Das Matthäusevangelium.

TEIL 76-77: 21 GESETZESBRÜCHE IM PROZESS GEGEN JESUS – MATTHÄUS 26 UND 27

In diese Reihe betrachten wir Matthäusevangelium aus messianisch-jüdischer Perspektive und legen das Evangelium Kapitel für Kapitel und Vers für Vers aus.

	Gesetz bzw. Prozessordnung	→	Verstoss	Belegstelle(n)
1	Keine Bestechung (2Mo 23,8; 5Mo 16,19)		Mat 26,4.14-16	Mat 26,4.14-16: „... beratschlagten miteinander, um Jesus mit List zu greifen und zu töten. ... Dann ging einer der Zwölf, der Judas Iskariot hieß, zu den Hohenpriestern und sprach: Was wollt ihr mir geben, und ich werde ihn euch überliefern? Sie aber setzten ihm dreißig Silberstücke fest. Und von da an suchte er eine Gelegenheit, ihn zu überliefern.“
2	Prozess nur im Tempel (BT Avodah Zarah 8b; Sanh. XI,2)		Prozess in Privathäusern von Annas und Kajaphas: Joh 18,13; 18,24; Mat 26,57	Mat 26,57: „Die aber Jesus gegriffen hatten, führten ihn weg zu Kajaphas, dem Hohenpriester, wo die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelt waren.“
3	Prozess nur am Tag, nicht in der Nacht, nicht nach Sonnenuntergang (BT Sanh. IV,2)		Joh 13,30; Mat 27,1	Mat 27,1: „Als es aber Morgen geworden war, hielten alle Hohenpriester und Ältesten des Volkes Rat gegen Jesus, um ihn zu Tode zu bringen.“
4	Kein Prozess vor dem Morgenbrandopfer, das um die 3. Stunde dargebracht wurde (BT Sanh. IV,2)		Mat 27,1; Luk 22,66	Luk 22,66: „Und als es Tag wurde, versammelte sich die Ältestenschaft des Volkes, sowohl Hohepriester als Schriftgelehrte, und führten ihn weg in ihr Synedrium.“
5	Der Schuldspruch darf erst am Folgetag gefällt werden (BT Sanh. IV,1)		Prozess <u>und</u> Schuldspruch am 15. Nisan; Freitag.	
6	Kein schnelles Vorgehen (Maimon Sanh. XX,7)		<u>Kurzer</u> Prozess.	
7	Beschluss darf nicht vor einem Festtag gefasst werden (BT Sanh. IV,1)		Todesurteil am Passah, 15. Nisan, <i>vor dem Sabbat der Passahwoche, 16. Nisan.</i>	
8	Hinrichtung darf nicht an einem Festtag ausgeführt werden (BT Sanh. 35a)		Hinrichtung am Passah, Freitag, den 15. Nisan.	
9	Man muss mit Entlastungszeugen beginnen (BT Sanh. IV,1; 33a)		Es gab überhaupt <u>keine</u> Entlastungszeugen.	

	Gesetz bzw. Prozessordnung	→ Verstoss	Belegstelle(n)
10	Zeugen zugunsten des Angeklagten müssen aufgerufen werden (BT Sanh. IV,1; 33a)	Petrus u. Johannes im Vorhof wurden nicht aufgerufen; Nikodemus o. Joseph v. Arimathäa o.a. wurden nicht aufgerufen.	
11	Die Richter müssen bei einem Prozess um Leben und Tod traurig sein [wenig essen/keinen Wein] (BT Sanh. V,5)	Sie freuten sich, den Herrn umbringen zu können: Mark 14,11.	Mark 14,11: „Sie aber freuten sich, als sie es hörten, und versprachen, ihm Geld zu geben. Und er suchte, wie er ihn zu gelegener Zeit überliefern könnte.“
12	Richter müssen dem Angeklagten mit Achtung begegnen (Maimon Sanh. XXV)	Misshandlung und Spott: Mat 26,67; Luk 22,63-65.	Mat 26,67-68: „Dann spien sie ihm ins Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten; einige aber schlugen ihm ins Angesicht und sprachen: Weissage uns, Christus, wer ist es, der dich schlug?“
13	Alle dürfen entlasten, aber nicht alle Richter dürfen belasten. Einstimmige Verurteilung führt zu Freispruch (BT Sanh. IV,1; 17a; Maimon Sanhedrin IX,1)	Mat 26,59: Das ganze Synedrium suchte Schuldspruch. = Grundlage zu Freispruch!	Mat 26,59: „Die Hohenpriester aber und das ganze Synedrium suchten falsches Zeugnis gegen Jesus, um ihn zu Tode zu bringen.“
14	Die Zeugenaussagen müssen in Details exakt übereinstimmen (BT Sanh. V,1-3; 40a)	Mark 14,56	Mark 14,56: „Denn viele gaben falsches Zeugnis gegen ihn, aber die Zeugnisse waren nicht übereinstimmend.“
15	Man darf nicht aufgrund der Zeugenaussage des Angeklagten verurteilen (Maimon Sanh. IV,2)	Mat 26,63-65	Mat 26,63-65: „Jesus aber schwieg. Und der Hohepriester hob an und sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes! Jesus spricht zu ihm: Du hast es gesagt. Doch ich sage euch: Von jetzt an werdet ihr den Sohn des Menschen zur Rechten der Macht sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen. Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat gelästert; was brauchen wir noch Zeugen? Siehe, jetzt habt ihr die Lästerung gehört.“
16	Tatbestände müssen ganz genau und detailliert untersucht werden (5Mo 13,14)	Es war ein kurzer Prozess <u>ohne</u> Detailuntersuchung.	
17	Der Hohepriester durfte kein Urteil fällen, bevor nicht die jüngsten Richter ohne Beeinflussung ihr Urteil geäussert hatten. (BT Sanh. IV,2)	Mat 26,65	Mat 26,65: „Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat gelästert; was brauchen wir noch Zeugen? Siehe, jetzt habt ihr die Lästerung gehört.“
18	Der Hohepriester darf seine Kleider nicht zerreißen (3Mo 21,10)	Mat 26,65	
19	Beim Tatbestand «Todesstrafe für Lästerung» muss der Name JHVH ausgesprochen worden sein. Ein Ersatzname ist nicht ausreichend (BT Sanh. 56a)	Mat 26,64: „Macht“ (hebr. <i>gvurah</i>) ist lediglich ein Ersatzname für JHWH!	Mat 26,64: „Doch ich sage euch: Von jetzt an werdet ihr den Sohn des Menschen zur Rechten der Macht sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen.“
20	Richter, die das Todesurteil gefällt haben, dürfen den ganzen Tag nicht essen (R. Akiva in BT 63a)	Die Priester des Sanhedrins hatten vor, das Passah-Friedensopfer zu essen!	Joh 18,28: „Und sie gingen nicht in das Prätorium hinein, um sich nicht zu unreinigen, sondern das Passah essen zu können.“
21	Ein Mörder (wie Barabbas) darf nicht geschont werden (4Mo 35,31-34; 5Mo 19,11-13)	Mat 27,20	Mat 27,20: „Die Hohenpriester aber und die Ältesten überredeten die Volksmengen dazu, Barabbas zu erbitten, Jesus aber umzubringen.“